

Das sozialdemokratische Zukunftswelt.

Herr Bebel hat im Jahre 1883 ein Buch verfaßt und herausgegeben, welches den Titel trägt: „Die Frau in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

Wir übergeben die langatmigen historischen Auseinandersetzungen, in denen Bebel über die Vergangenheit der Frau spricht und sich als gewiegten Geschichtsschreiber aufspielt, obgleich Alles, mit Ausnahme der eigenen Urtabelle und Behauptungen, aus den Werken Anderer zusammengespinnelt ist.

Uns interessiert mehr, wie Bebel sich die Socialisirung der Gesellschaft denkt. Er will durch die Expropriation, d. h. die zwangsweise Enteignung aller Arbeitsmittel, der Gesellschaft die neue Grundlage geben.

Das ist das Eine. Nachdem Bebel der Gesellschaft den allgemeinen Besitz aller Arbeitsmittel überwiehen hat, fährt er die gleiche Arbeitsweise als erstes Grundgesetz der sozialistischen Gesellschaft ein.

Um die Frage: Wie hoch die Gesellschaft durchschnittlich ihre Lebensansprüche stellt? zu regeln, schlägt Bebel die Einrichtung einer Verwaltung vor, welche alle Tätigkeitsgebiete der Gesellschaft umfaßt.

Herr Bebel ist erklärter Feind der Häuslichkeit, er will sie auf das geringste Maß einschränken und dafür Alles gesellschaftlich regeln.

werden aus großen öffentlichen Speiseanstalten entnommen und in den zu ihnen gehörenden Speiseküchen verzehrt.

Wie denkt sich nun aber Herr Bebel überhaupt die Stellung der Frau in der Zukunft? Nun, er meint, diese Frage sei sehr einfach. Die Frau soll in der neuen Gesellschaft vollkommen unabhängig, keinem Ehemann Herrschaft und Ausbeutung mehr unterworfen sein.

In der Liebeswahl ist die Frau frei, so gut wie der Mann; sie freit oder läßt sich freien und schließt den Bund aus keiner anderen Rücksicht als auf ihre eigene Neigung.

Die Ehe ist ein rein privater Vertrag ohne Dazwischenreden irgend eines Gemeinwesens. Was Bebel über die Rechte des Geschlechtsverkehrs in Bezug auf die Frau an dieser Stelle sagt und als Einrichtung für den sozialdemokratischen Zukunftstaat einführen will, entzieht sich der Mißdeutung — es ist einfach so schamlos!

Zu den Wahlen.

Halle, 17. Februar.

— Liberale Wählerversammlung. Gestern Nachmittag sprach unser bisheriger Reichstagsabgeordneter Herr Alexander Meyer vor einer sehr stark besetzten Versammlung.

Das Sozialistengesetz ferner ist zu bekämpfen, weil es sich nicht mit dem Grundgedanken der Rechtsgleichheit verträgt, ferner habe es den Nationalliberalen hochangetragen — und er sehr feine Veranlassung, diese Anrechnung auch öffentlich anzukündigen.

genannter Ausführungen fernzulegen, die Steuererhebung und die Colonialisierung und schloß ab, indem er die ausgesprochenen Ermahnungen, daß man auch bei der unmittelbaren bevorstehenden Wahl mit aller Energie für den Liberalismus feintreten werde.

Wähler-Versammlung der Kartell-Parteien in Zwingthöna. Am Sonnabend Abends um 7 Uhr wurde die Wähler-Versammlung der vereinigten Kartellpartei in Zwingthöna im Saale des Erlöhens nicht alle zu lassen vermochte.

Der „Deutsche Bauern-Bund“ enthält folgende bezeichnendste Anträge:

In die Mitglieder des waltenden Bauern-Bundes!

Am 20. Februar soll das deutsche Volk an der Wahlurne Zeugnis ablegen, ob es gelassen ist auch fernstehende einzutreten für die Art und Weise, in welcher äußere und innere Politik durch unsern Kaiserlichen Herrn und seinen ersten Rathgeber, den Reichskanzler Fürsten Bismarck, geleitet worden ist.

Die Folgen der bisherigen Regierungspolitik haben auch wir Landwirthe wohlthätig empfunden; der äußere wie der innere Frieden ist uns gewahrt geblieben, eine maßvolle und weise Volkserziehung hat uns über die schweren Schädigungen, welche die Landwirthe durch die auswärtigen Handelskriege erlitten haben, hinweggeholfen.

Unserer Stimme geben wir nur demjenigen, welcher sich verpflichtet, unsere Regierung in ihrer bisherigen Politik fest und treu zu unterstützen.

Unserer Stimme geben wir nur demjenigen, welcher sich verpflichtet, unsere Regierung in ihrer bisherigen Politik fest und treu zu unterstützen.

Unserer Stimme geben wir nur demjenigen, welcher sich verpflichtet, unsere Regierung in ihrer bisherigen Politik fest und treu zu unterstützen.



recht in Aufregung lebende Wahlbewegung sehr tief und in schädlicher Weise in das bürgerliche, gesellschaftliche und geschäftliche Leben ein. Es entziehen Gelegenisse und Geschäftsfähigkeit, die oft auf lange Zeit hinaus fortwirken und sich keineswegs auf das politische Leben beschränken, sondern in alle Beziehungen des bürgerlichen und wirtschaftlichen Verkehrs eingreifen. Jede Reichstagswahl wird in allen Kreisen, die nicht aus Verzweiflung und Notwendigkeit die Aufregung, die Empörung hinterlassen, daß eine häufige Wiederkehr solcher Auswüthung der Wahlen von den schädlichsten Folgen begleitet sein würde. Jede Reichstagswahl ist damit eine Verfestigung der Verlangsamung der Vegetationsperioden. Wir haben auch nicht bemerkt, daß selbst in radikalen Kreisen, mit dem Vorwurf der Verlängerung der Wahlperioden viel auszuwirken gämen. Im inneren Herzen wird man wohl auch in den befreiten Kreisen trotz dem, daß das Lieben des Wahlensregung auf ein glänzendes Maß emporgehoben worden ist.

— Der sozialdemokratische Agitator, früherer Stadtverordnete Fritz Gördt ist, wie das „D. Z.“ berichtet, heute von Beamten der Kriminalpolizei in seiner Wohnung wegen Verleumdung und Unterdrückung verhaftet worden.

**Wien, 16. Februar.** Graf Taaffe erließ anlässlich der demnächstigen Gemeinderatswahlen verschiedene Verfügungen an die Behörden zur Verhütung antijemiteilicher Anstreichungen.

**Oppeln, 16. Februar.** Zur Verhütung der Sachverständigen verfahren die hiesigen Gemeindefabrikanten benutzten Arbeiter, welche ein Jahr ununterbrochen in ihrer Arbeit ausfallen, ein Viertel ihres Jahresverdienstes als Prämie.

**Berlin, 17. Februar, 2 Uhr 10 Minuten.** (Telegramm des Halleischen Tageblatts.) Oberbürgermeister Müntzel wurde gestern aus dem Kaiserhof zum Kaiser abgeholt und hatte mit Sr. Majestät eine sehr lange Konferenz. Die anfallige wiederholte Beurlaubung des nationalliberalen Führers wird viel besprochen.

**Paris, 17. Februar, 9 Uhr 40 Minuten.** (Telegramm des Halleischen Tageblatts.) Bei den letzten Erwahlsarbeiten sind fast durchweg Sozialisten gewählt worden.

**Don. 17. Februar, 10 Uhr 12 Minuten.** (Telegramm des Halleischen Tageblatts.) König Humbert geht für das Dem. mal der Familie Carroli in Padua 10000 Lire.

**Telegraphischer Coursbericht.**

(Cours des Halleischen Tagesbl.)  
**Berlin, 16. Februar, Nachm. 2 Uhr 30. Min.**  
 Russische Staatsanleihe 195.75  
 Silberanleihe 192.60  
 Ostpreussische Staatsanleihe 183.90

**Sandel, Verkehr und Volkswirtschaftliches.**

— **Halleischer Zuckerbericht vom 14. Februar 1890.**  
 Rohzucker. In dieser Woche hatte das Geschäft einen sehr lebhaften Verlauf. Raffinieren und Exporteure behandelten regen Kaufwillen und nahmen das reichliche Angebot zu liegenden Preisen an. In den letzten Tagen trat allerdings eine Verschärfung ein, und mußten die Werke wieder etwas nachgeben, doch schloß die Woche zu erheblichen Vorräthen in stetiger Salzung. Umsatz 52000 Sad Raffinierter Zucker. Die höchste Nachfrage der Vorwoche übertrag sich auch auf das beschriebene Geschäft. Zu erheblichen Preisen wurden große Quantitäten aus dem Markt genommen und würden die Umsätze noch größere Ziffern erreicht haben, wenn nicht die Raffinerien für die nächsten Monate (sogar zum größten Teil ausverkauft) wären. Heutige Notierungen. Rohzucker per 100 Kilo: Rendement 92% Mt. 33.00—33.20, Rendement 88% Mt. 31.40—31.60, Rendement 75% Mt. 29.00—29.20. — Raffinierter Zucker der 100 Kilo: Raffinade I. Mt. 56.50, Raffinade II. Mt. 60.50, Gem. Weiß I. Mt. 51.50, Melasse zur Entzuckerung Mt. 5.20—5.70.

— **Elbe- und Saale-Dampfschiffahrt-Gesellschaft zu Alsteren a. S.** Dem Geschäftsbericht für 1889 entnehmen wir u. A.: das hinter uns liegende Geschäftsjahr war im Allgemeinen für die gesamte Schiffahrt, sowohl Dampf- als auch Segelschiffahrt-Geschäft ein recht zufriedenstellendes. Die Frachten blieben im Anfang des Jahres ziemlich niedrig ein, stiegen jedoch bis Ende Mai zunächst allmählich bis sie im Juni einen Stand erreichten, der es der

Schiffahrt ermächtigte, mit Nutzen zu arbeiten. Es wurden beiderseits bergabwärts auf der Elbe bis Magdeburg 4 573 677 Ctr. auf der Elbe ab Magdeburg 155 465 Ctr., auf der Havel 435 067 Ctr., auf der Saale 10 442 Ctr. Nach 98 238 Markt Aufschreibungen belief sich ein Gewinn von 83 435 Mark wovon 18 pEt. Dividende mit 64 000 Mark verteilt werden sollen. Herr Schmeil und Herr Friedrich treten als Direktoren des Unternehmens freiwillig zurück. Die inneren Verhältnisse der Gesellschaft haben sich sehr beruhigt, daß der Aufsichtsrath es für rathsam gehalten hat, die Liquidation zu beantragen.

Verantwortliche Redakteure:  
 für Politik und Socialismus: K. Köppler;  
 für Satire und den übrigen redaktionellen Theil: D. Troll.

**Wohltätigkeit.**

„3 Mark“ für eine arme Kranke am Sonntag Gezagel, im Beden von St. Moritz gebunden. Herzlichen Dank und Gott bezaht!  
 Rietichmann, Pastor.

**Wetterbericht des Halleischen Tageblatts.**

Vorausichtiges Wetter für den 18. Februar 1890.

**Bei mäßigem Westwinde theils heiter theils wolkig, zeitweise mit Neigung zu Niederschlägen. Temperatur ohne wesentliche Aenderung.**

Stdt.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius/Reaum.	Feuchtigkeitsgrad nach Duf. %	Wind.	Wetter.
16/2	754.0	+ 2.5 + 20.0	78	N. W.	bedekt.
17/2	754.5	- 0.0 - 1.6	85	N. W.	bedekt.
18/2	755.5	- 0.6 - 0.5	90	N. W.	bedekt.

Die Temperatur in Geflüßgraben war in nachbenannter Städten folgende: Hannover — 7, Bielefeld — 3, Braunschweig — 5, Berlin — 5, Hamburg — 5, Chemnitz — 3, Köln — 8, Wien — 7, Sevilla + 7, Valencia + 6.

**Geschäfts-Gründung 1852.**

**A. Krantz Nachfolger,**  
 Inhaber Theod. Grimme,  
 11. Grosse Steinstrasse 11.

**Special-Geschäft und Fabrik**  
 für  
 feinere Chocoladen, Cacaos, Confitüren,  
 Marzipane, Leb- und Honigkuchen.

**Alleinige**  
 Niederlage echt engl. Biscuits  
 von **Huntley & Palmers, London,**

ferner Niederlage der englischen Biscuits  
 von **F. Krietsch-Wurzen, Langnese-Hamburg.**

**Haupt-Niederlage**  
 von  
**van Houten's reinen holländ. Cacao**  
 und  
**Suchard Chocoladen,**  
 en gros, zu Fabrikpreisen, stets frisch, en detail.

**Bonbonieren und Attrappen**  
 in hochfeinen Ausführungen und  
 grosser Auswahl.

**Chinesische Thee-Handlung.**  
**Japan- und China-Waaren.**

**Vanille**  
 in hochfeiner, stark crystallisirter Waare.

**Echte Liqueure,**  
 alten Rum, Arac, Cognac, Punsch-Essenzen.

**Wer rationell, billig, wirksam**

für auswärts inseriren will, wende sich an die weltbekannte, älteste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition von  
**Haasenstein & Vogler A.-G.,**  
 Halle a. S., Gr. Märkerstr. 27.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für mein **Calozinwaaren-Geschäft** suche zu Ostern einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. **Frantwein, Halle,** an Ulrichstr. 30

**Technikum Einbeck**  
 (Brevier Hannover),  
 städtische — seitens d. Kgl. Preuss. Regierung mehrfach subventionirt — Fachschule für  
**Wagentechniker.**  
 Neues (S.S.) Semester 15. Apr. — Antragsende erhalten durch den Director Dr. Stehle das Programm gratis zugefandt.  
**Der Wagentechniker.**

**Sammelfstellen**  
 für Cigarettenpfeifen, Hüften, Bänder, Stängel etc. befindet sich bei den Herren:  
**E. Gildebrandt, Buchererstr. 7**  
**Wilhelm Eise, Schulberg 12**  
**Ed. Robert, gr. Märkerstr. 41**  
**Hud. Speck, Marienstr. 8**  
**W. Caminitius, Königstr. 26**  
**Emil Gerb, Forsterstr. 4**  
**H. Rebusch, gr. Brauhausg. 2**  
**H. Mayer, Georgstr. 7, 2 Tr.**  
**H. Küniger, Laurentiusstr. 18**  
**Moritz König, Rathhausg. 8**  
 Hauptstamm- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarettenpfeifen etc. bei Herrn  
**Moritz König.**  
 Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzugeben.

Für ein hiesiges Leinen- u. Wäsche-Geschäft wird per sofort oder später eine tüchtige Direktrice, welche auch im Verkauf mit tüchtig sein muß, gesucht. Gef. Meldungen bitte Zeugnisse u. Gehaltsansprüche ohne Station unter Chiffre **A. R. 1076 an J. Bares & Co., Halle a/S.,** baldigt gelangen zu lassen.

**Asthma** heile ich, wie u. Erfolgreich bewiesen, gründlich, lindere. Altes Patent, Verkauft von Louis-Georg-Verlag an P. Waldman, Dresden.

**Heilgymnastik**  
 Ant. Becking,  
 Halle a/S. Wilhelmstr. 23

**Neumärkter**  
**Wissions-Verein**  
 Dienstag den 25. Februar.

**Familien-Nachrichten.**  
 Die allfällige Geburt eines gemeinsamen Mädchens zeigen hoch erfreut an  
**Halle, den 15. Februar 1890.**  
**Carl Hoene u. Frau Anna geb. Schürman.**

Lieben Verwandten, Freunden nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß mein lieber Schwiegerhohn, Professor **Dr. Sievert** zu Danzig, nach kurzem schweren Leiden am 16. d. Jan. entschlafen ist.  
**Ferdinand Kühne.**

**Dankfagung.**  
 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnis meines lieben Gatten, Paters, Schwagers und Großvaters, des Baumtischmehrs **C. Lingsleben,** sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus, insbesondere dem Glanzalichen Schülgen-Gesellschaft, dem halleischen Schülgenbund, den Mauern und Arbeitern, sowie allen Liebrigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und Herrn Pastor Richter für seine trostreichen Worte am Grabe.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**1 Morgen Land**  
 a. Zeit Garten, zu jeder indurir. u. gewerblichen Anlage passend, belegen an der Thurmstraße mit 33 1/2 Meter Front, ist zu verkaufen. Näheres bei  
**Fr. Kuhn, Steinweg 33,**  
 im Comptoir.  
 Neue und geb. Möbel aller Art verl. billig **Bismarck 6.**

**Blumenstraße 9**  
 ist die in der II. Etage belegene herrsch. Wohnung sofort oder 1. April zu verm.  
**Blumenstraße 9**  
 ist eine kleine, Wohnung von 2 Stuben, Kammer u. Küche per 1. April an ruhige Leute zu verm.  
**Buchererstraße No. 40**  
 ist ein Laden zu vermieten. Näheres bei parterre links.

**Blumenstraße 9**  
 ist die in der II. Etage belegene herrsch. Wohnung sofort oder 1. April zu verm.  
**Blumenstraße 9**  
 ist eine kleine, Wohnung von 2 Stuben, Kammer u. Küche per 1. April an ruhige Leute zu verm.  
**Buchererstraße No. 40**  
 ist ein Laden zu vermieten. Näheres bei parterre links.

**Die Volkstüche**  
 befindet sich **Bismarckstr. 16.** Das Bösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion zahl stets vorrätig sein wird.  
 Anwesenheiten auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 12 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs, Bismarckstr. 12** zu haben.  
**Die Verwaltung d. Volkstüchle.**

Ein Lehrer a. d. städt. Schule ertheilt Schülern Nachhilfestunden in franz. u. lat. Sprache. Off. u. Sch. 19 in der Exped. d. Bl.

Schillerstraße 1 Herrschaftliche I. Etage p. 1. April zu vermieten. Alte Promenade 16a.

Schillerstraße 1 Herrschaftliche I. Etage p. 1. April zu vermieten. Alte Promenade 16a.

Schillerstraße 1 Herrschaftliche I. Etage p. 1. April zu vermieten. Alte Promenade 16a.

